

JUGENDLIEBE

(UN AMOUR DE JEUNESSE)

Boulevardkomödie von Ivan Calbérac

DEUTSCH VON CHRISTA HOHMANN
UND JAKOB SCHUMANN

LANDESTHEATER
Schwaben

JUGENDLIEBE

(Un amour de jeunesse)

Boulevardkomödie von Ivan Calbérac

Deutsch von Christa Hohmann und Jakob Schumann

Regie

Ausstattung

Dramaturgie

Regieassistentin

Anthony Miller

Diane D'Assenois

Mary-Lou Stevenson

Schwarz

Cecilia

.....

Klaus Philipp

Ulrich Leitner

Alice Asper

Sophie Froidévaux

.....

Harald Schröpfer

Julia Schmalbrock

Cindy Walther

Michael Naroditski

Roberta Monção

.....

PREMIERE: 12. Dezember 2025, Großes Haus

AUFWÄRUNGSDAUER: 2 Stunden 10 Minuten, eine Pause

Aufführungsrechte: Theaterverlag Desch GmbH, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin

Das Aufzeichnen der Aufführung auf Bild- und Tonträger sowie das Fotografieren während der Vorstellung ist aus rechtlichen Gründen nicht gestattet.



ZUM STÜCK

Erinnern Sie sich an Ihre Jugendliebe? An Ihre erste große Liebe? Den ersten Kuss? Wie lange haben Sie nicht mehr an die Person gedacht, 10, 15, 20 Jahre? Und jetzt stellen Sie sich vor, dass Sie plötzlich erfahren, mit dieser Person verheiratet zu sein, seit 10, 15, 20 Jahren, weil Sie betrünen am Strand ein Eheglöckchen eingegangen sind, von dem Sie nie gedacht hatten, dass es rechtlich bindend sein könnte. Und jetzt will diese Person sich scheiden lassen und das bedeutet, dass Sie die Hälfte von Ihrem Hab und Gut verlieren werden – wie geht es Ihnen bei diesem Gedanken?

Wenn Sie sich das vorstellen, dann sind Sie mitten im Konflikt von Ivan Calbéracs Jugendliebe. Denn Anthony Miller, ein schwerreicher New Yorker Unternehmer, erfährt, dass seine Jugendliebe, Mary-Lou Stevenson mit ihm verheiratet ist und die Scheidung will. Aus panischer Angst um sein Vermögen hektet er mit Hilfe seiner Verlobten Diane, die aus dem französischen Hochadel stammt und gerne zum Shoppen auf die andere Erdhalbkugel fliegt, und seinem Anwalt Schwarz einen Plan aus, wie er Mary-Lou austricksen kann. Dafür brauchen Sie die Wohnung seiner Hausangestellten Cecilia, die er kurzentschlossen in den Urlaub schickt. Tony und Diane ziehen also vorübergehend in Ceciliens Sozialwohnung in der Bronx und bemühen sich händlernd glaubwürdige Vertreter des Prekariats zu sein. Statt Champagner gibt es kaltes Wasser, statt Foie Gras – nun, Sie werden es ja gleich sehen. Trotz Unterstützung durch Schwarz, der einen Ghetto-Anwalt par excellence mint, kommt Tony an seine Grenzen, da die zuverlässige und hilfsbereite Mary-Lou, angerührt durch das schwere Schicksal ihres Exfreundes, es ihm von Minute zu Minute schwerer macht, den Bedürfnissen zu entsprechen... Als dann auch noch Cecilia verfrüht wieder auftaucht ist das Chaos perfekt.

Der Regisseur Klaus Philipp verlegt die Handlung ins New York der 50er Jahre und lotet so humorvoll und amüsant die Gräben zwischen Reich und Armut, zwischen Egoismus und Empathie und zwischen sozialem Auf- und Abstand aus, von denen Gesellschaften bis heute durchdrungen sind. Mithilfe der Drehbühne verwandelt sich Ulrich Leitners Bühnenbild spielend vom mondänen New Yorker Penthouse in eine Sozialwohnung in der Bronx und führt Figuren und Zuschauenden in die Unterschiede der Milieus vor Augen. Roberta Monção, Michael Naroditski und Julia Schmalbrock, Harald Schröpfer und Cindy Walther spielen in dieser zeitgenössischen Komödie, der das Kunststück gelingt, ein ernstes Thema humorvoll abzubilden.



FRAGEN AN DIE REGIE

Warum hast du die Handlung in das New York der 50er Jahre verlegt?

Klaus Philipp: Sowohl die Figurenkonstellationen als auch der Wortwitz, der in der Handlung vorkommt, haben mich Hollywood im ersten Lesen spontan an all die wunderbaren alten Hollywoodkomödien aus der Zeit erinnert. Da geht es ja auch häufig um den Kampf der Geschlechter und um das Streben nach Liebe und Reichtum; und um eine Art von Scheidung, die eigentlich nicht stattfindet, um eine Art Scheidung, die stattfindet – oder um eine Scheidung, die zu erreichen bzw. zu bewahren ist.

Gleichzeitig findet sich in dem Stück, dass manche Themen durchaus Situationen in den USA aufweisen, die ja wiederum häufig politischer Natur sind. Doch es ist ja auch interessant, wie auch Jugendliche in einer so genannten McCarthy-Ara der 1950er verglichen wird.

Deswegen lag es für mich nahe, das Stück in diese Zeit und nach Amerika zu verlegen und damit vielleicht auch ganz subtil die eine Abgeschiedenheit davon, die ich in dieser Zeit ästhetisch einfach wahnsinngleich fand.

Abgesehen davon finde ich diese Zeit ästhetisch einfach wunderschön (zweitens).

Was erzählest du über unsere Gegenwart erzählen?

Klaus Philipp: In »Jugendliebe« geht es u.a. um soziale Zugehörigkeit, die in unserer Zeit ja immer wieder vorkommt. 10 Prozent der Bevölkerung in unseren Gesellschaften sind inzwischen weltweiten Vermögenswirten, während die untere Hälfte der Bevölkerung nur 2 Prozent besitzt.

Aber sieben Prozent der Bevölkerung sind eigentlich so arm, dass sie nicht überleben können. Das ist ein Problem, das in der Welt nicht mehr auftaucht.

Was interessiert dich an dem Stück besonders?

Klaus Philipp: Ich finde es ziemlich reizvoll, dass die Männer in diesem Stück denkt, dass sie eine Macht haben, die Frauen unterwarf.

Wahrheit werden sie von den Frauen an der Nase herumgeführt.

Wahrheit werden sie von den Frauen an der Nase herumgeführt.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen. Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?

Klaus Philipp: Ich habe die Rolle des U-Bahn-Geigers übernommen.

Was ist deine Rolle in dem Stück?